

Konzept zur Teilöffnung der Jugendfarm Riedenberg

So wie alle Stuttgarter Stadtteile unterschiedlich sind, so sind auch alle Jugendfarmen und Aktivspielplätze unterschiedlich. Unsere Einrichtung liegt am Rand des Ortsteils Riedenberg, umgeben von Ackerflächen und angrenzend an eine kleine Waldfläche. Die Umgebung ist eher ländlich und geprägt durch viele öffentliche Grün- und Spielflächen.

Rund 60 Jugendfarmkinder besuchen regelmäßig an festen Tagen der Woche unsere Jugendfarm. Sie schätzen unsere Angebote, unter anderem den Baubereich, die Angebote bei der Versorgung der kleinen Tiere und insbesondere unsere Ponygruppen. Von diesen Stammkindern sind die Kontaktdaten vorhanden.

Die Kinder lieben die Eigenverantwortlichkeit und Freiheit in der sie auf unserer Jugendfarm ihre Freizeit sinnvoll miteinander gestalten können. Zwischen den Kindern haben sich feste Freundschaften entwickelt.

Gerade wegen unserer großen Tierhaltung (sechs Ponys, vier Schafe, Ziegen, Hühner, Kaninchen und Katzen) ist die tiergestützte Pädagogik unser grundlegendes Element in der Arbeit mit unseren Farmkindern. Viele sonst eher gehemmte oder schüchterne Kinder wachsen hierdurch förmlich über sich hinaus.

In den letzten Wochen der Schließung haben sehr viele Farmkinder unsere Postings in den sozialen Medien verfolgt und per WhatsApp den Kontakt zu uns gehalten. Aus diesen Kontakten hören wir deutlich heraus, wie sehr diese Kinder die Jugendfarm, ihre Freunde auf der Jugendfarm, die Tiere und uns Betreuer vermissen.

Zusätzlich zu den festen Farmkindern nutzen, je nach Wetterlage und Angebot, weitere Kinder aus dem Einzugsgebiet unsere Angebote.

Auch Eltern oder Großeltern mit kleinen Kindern besuchen gerne unsere Farm, ihr Interesse gilt insbesondere dem Kleintierbereich.

Darüber hinaus kommen im Rahmen der Ganztagsbetreuung zwei Gruppen von umliegenden Schulen an festen Nachmittagen zu uns; ebenso wie die Gruppe einer Tageseinrichtung der Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Weiterhin befindet sich auf unserem Gelände der Naturkindergarten Wurzelkinder e.V., der ein Großteil der Spielfläche (Klettergerüst und Sandkasten) im Alltag nutzt.

Das direkte Einzugsgebiet umfasst einen Radius von insgesamt 5 km. Eine direkte Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr ist nicht gegeben. Daher kommt die Mehrheit unserer Besucher mit dem Fahrrad oder zu Fuß.

In Abwägung der gesetzlichen Vorgaben und der Vorgaben von ihrer Seite an die Jugendhäuser, die auch für die Jugendfarmen gelten, sowie der Bedürfnisse der Kinder haben wir folgendes Konzept zur Öffnung unsere Einrichtung erarbeitet:

Erste Phase unter der gesetzlichen Vorgabe (keine Angebote, keine Nutzung von geschlossenen Räumen, Absperrung des Fußballplatzes, Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln):

Nach Absperrung der entsprechenden Flächen und im Hinblick auf die entsprechenden Abstandsregelungen können in dieser ersten Phase acht Kinder gleichzeitig unseren Platz besuchen. Eine freie Öffnung, wie bei Läden, d.h. „One out One in“, halten wir hierbei nicht für sinnvoll, da wir so den Bedürfnissen der Kinder wenig gerecht werden können und die Steuerung der maximalen Besucheranzahl, sowie die Aufnahme der Kontaktdaten zur eventuellen Nachverfolgung von Ansteckungsketten, unübersichtlich wird. Vor dem Eingangstor würden sich ungeduldig wartende Kinder drängen und vermutlich kaum die notwendigen Abstände einhalten.

Daher möchten wir eine strukturierte Öffnung realisieren, bei der sich die Kinder vorher telefonisch per WhatsApp oder E-Mail anmelden, und zu einer festgelegten Uhrzeit geordnet von einem Betreuer auf dem Platz gelassen werden. Die Kontaktdaten liegen dann automatisch vor. Und die Eltern der Kinder können sichergehen, dass ihre Kinder im abgemachten Zeitraum unter der Aufsicht der Betreuer auf der Jugendfarm sein können.

Um möglichst vielen Kindern das Spielen auf der Jugendfarm zu ermöglichen, werden wir jeden regulären Öffnungstag in mehrere Zeitabschnitte einteilen, mit jeweils maximal acht Kindern. Zwischen den Zeitabschnitten planen wir ein Zeitfenster von mind. 30 Minuten ein, um einen begegnungsfreien Wechsel der Kindergruppen zu gewährleisten.

Diese Phase ist unsererseits sofort umsetzbar.

Zweite Phase unter den gesetzlichen Vorgaben (momentan noch nicht geltend): Pädagogische Angebote möglich, unter Einhaltung von Abstands und Hygieneregeln:

Wenn die Tierbereiche wieder mit zur Verfügung stehen dürfen und somit mehr Fläche, können wir bis zu 15 Kinder ein Spielen auf der Jugendfarm ermöglichen.

Sieben Kindern in den Ponygruppen und weiteren acht Kindern auf dem Rest des Platzes. Auch in dieser zweiten Phase sehen wir eine strukturierte, anmeldungsgesteuerte Öffnung als sinnvollste Variante für alle Beteiligten. Je nach Bedarf werden wir auch in dieser zweiten Phase die Öffnungszeit in mehrere Zeitabschnitte unterteilen.

Phase 2 kann erst umgesetzt werden, wenn dies die Verordnungen vorsehen.

Durch folgende Maßnahmen werden wir die vorgegebenen Abstands- und Hygienevorschriften einhalten:

1. Sämtliche Aktivitäten finden im Freien statt.
2. Rechtzeitig vor den vereinbarten Einlasszeiten steht ein Mitarbeiter bereit, um die Abstandshaltung zu gewährleisten.
3. Auch während der Besuchszeit ist mind. ein pädagogischer Mitarbeiter für die Aufsicht über die Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln zuständig.
4. Mit der Anmeldung ihrer Kinder stimmen die Eltern den momentanen Nutzungsbedingungen zu und haben zu gewährleisten, dass ihre Kinder zum vereinbarten Besuchszeitraum die Farm nur nutzen darf, wenn keinerlei Krankheitssymptome vorhanden sind.
5. Die Kontaktdaten werden automatisch bei Anmeldung dokumentiert.
6. Da sämtliche Aktivitäten der Kinder im Freien stattfinden, wird auf das Tragen von Mund- und Nasenschutz verzichtet.
7. Die Kinder werden darauf hingewiesen, das Essen und Getränke nicht geteilt werden dürfen. Zudem ist das Betreten der Häuser nicht gestattet. Ein Benutzen der WC's ist nur im Notfall und nach Rücksprache mit einem Betreuer möglich.
8. Nur gültig bei Phase 2: Bei gemeinsamer Nutzung von Arbeitsgeräten (Besen, Schaufel, Schubkarren, etc) sind Handschuhe zu tragen.

Entsprechend unseres Vorschlages zur Phase 1, werden wir unsere Einrichtung zum 25. Mai 2020 wieder (Teil-)öffnen.

Entsprechend unseres Vorschlages zur Phase 1, werden wir unsere Einrichtung zum 25. Mai 2020 wieder (Teil-)öffnen.